



FOTO: HEBBORNER HOF

25. „Bergisch Classics“

Bergisch Gladbach (vsch). Sie gehören zu den absoluten Turnier-Highlights im Rheinland: „Die Bergisch Classics bieten unserem Nachwuchs aus der Region genauso optimale Startmöglichkeiten wie den Profis“, sagt Turnierleiter Peter Lautz.

25 Jahre ist es her, da fand das erste große Sommerturnier statt – nur ein Jahr nach der Vereinsgründung – und nach mehr als zwei Jahrzehnten Erfolgsgeschichte darf der Turnierklassiker längst den Titel „Bergisch Classics“ tragen.

Vom 15. bis 18. August gibt es auf dem Turnierplatz am Hebborner Hof Programm und Unterhaltung für die ganze Familie: Mit Shop- und Foodmeile, Ponyreiten für Kinder, Sommer-Cocktailbar und verschiedenen Pferdeshows im Reitstadion. Das Publikum erlebt Pferde und Reiter hautnah, immer ganz dicht am Geschehen – an den Abreiteplätzen genauso wie bei den Wettbewerben, die Besucher von überdachten Tribünenplätzen aus verfolgen können und auf einer Videowand, die dieses Jahr noch größer ist. Zuschauermagnet wird die Sport- und Shownight am Samstagabend sein.

Spannend bis zuletzt bleiben der Punktekampf mit Joker im Springparcours, wo möglichst keine Stange fallen darf, sowie



FOTO: HEBBORNER HOF

das „Jump & Drive“ – ein rasanter Teamwettbewerb mit Springreiten, Hindernislauf und Slalomfahrt am Steuer eines Pkw. Stimmungsvoll wird der Abend, wenn die Weltmeister im Mannschaftsvoltigieren aus Köln-Dünnwald ihr akrobatisches Können auf dem Pferderücken zeigen.

Die Kür der Dressurreiter bei Flutlicht setzt den sportlichen Schlusspunkt mit der rheinischen Dressurelite im Sattel: Der Krefelder Heiner Schiergen konnte die Kür in Hebborn schon mehrfach für sich entscheiden. Vanessa Grimm vertritt die Farben des Vereins und ritt in dieser Saison wiederholt

in die Platzierungen der schwersten Klasse. Marion Op de Hipt aus Kerken ist die Rheinische Meisterin 2018 und erfolgreichste Dressurreiterin der Bergisch Classics aus dem Vorjahr.

„Wir wollen Reitern und Zuschauern wieder ein Pferdefest mit tollem Sport bieten“, kündigt Vereinschef und Turnierleiter Matthias Beggerow an, „und dabei von Jahr zu Jahr besser werden.“ Viele Aktive im Springsattel nutzen den anspruchsvollen Parcours in Bergisch Gladbach zur Vorbereitung auf nationale und internationale Turnierveranstaltungen. Der Große Preis von

Bergisch Gladbach (Sonja-Kill-Gedächtnisspringen) ist ein Springwettbewerb auf S***-Niveau, die Prüfung ist mit 10 000 Euro Preisgeld dotiert. Neu ist die Chance auf den Sieg im Mini-Grand-Slam. Wer 2019/20 bei den Grand Open der Reit- und Turniergemeinschaft Wipperfürth auf dem Silberberghof und bei den Bergisch Classics im Springen der Klasse S*** als Bester vom Platz reitet – und somit den Doppelgewinn beider Großen Preise nach Hause bringt, der erhält einen nagelneuen MINI ONE für ein Jahr zur Verfügung. Der Kerkener Sebastian Adams, Sieger beim Großen Preis in Wipperfürth, sprang auch in Hebborn schon einmal auf den ersten Platz und gilt als einer der Favoriten. Oliver Lemmer aus Lohmar konnte den Großen Preis schon drei Mal für sich entscheiden. Aber auch die amtierende Rheinische Meisterin Vanessa Borgmann und die Nationenpreisleiter Lutz Gripshöwer (Westfalen), Marc Boes (Belgien) und Bassem Hassan Mohammed (Katar) werden versuchen ganz nach vorne zu reiten.

Kostenloses Parken am Turniengelände. Kostenloses Ponyreiten für Kinder am Samstag und Sonntag.

Weitere Informationen auf www.bergisch-classics.de